

## Fernsehtipps Ausgabe 132: Vorschau bis Freitag, 25. März 2011

Samstag, 26. Februar 2011 - 12.00 - 12.30 Theater (ZDF digital)

### **Robert Longo - Ein Grenzgänger zwischen Medien**

*Deutschland, 2007*

Das Künstlerehepaar Robert Longo und Barbara Sukowa - gegenseitig bestärken sie sich in ihrem Tun und Handeln. Eine Symbiose, die seit Jahren funktioniert. Beide leben in New York und haben einen gemeinsamen Sohn. Robert Longo, 1953 in Brooklyn geboren, hat sich als Künstler, Fotograf und Bildhauer einen internationalen Namen geschaffen. Seit den 70er Jahren zählt er zu den provokantesten zeitgenössischen Künstlern Amerikas. Als medialer Grenzgänger liebt er die Flut der Bilder und verarbeitet Eindrücke wie den 11. September oder die 24 großformatigen Zeichnungen des Sigmund-Freud-Zyklus'. Barbara Sukowa, 1950 in Bremen geboren, spielte u.a. in den Rollen der Lola oder Rosa Luxemburg mit berühmten deutschen Regisseuren wie Rainer Werner Fassbinder oder Margarethe von Trotta zusammen. Mit ihnen verbindet sie tiefe, intensive Filmarbeit, für die Barbara Sukowa in den 80er Jahren die Goldene Palme, die Auszeichnungen zur besten Schauspielerin und den Bundesfilmpreis erhielt.

Sonntag, 27. Februar 2011 - 11.40 - 12.30 3sat

### **Geysir und Goliath: Karl Geiser - Bildhauer, Zeichner, Fotograf**

Als "bedeutendster lebender Bildhauer der Schweiz" kam Karl Geiser (1898 - 1957) schon früh zu Ruhm und öffentlichen Aufträgen. "Geysir" nannten ihn seine Freunde, denn seine Gefühlsausbrüche waren gefürchtet und kaum voraussehbar. Geiser hat für sein Werk gelebt. Sein Atelier war Lebens- und Wohnort, war Zentrum seines Seins, seines Beziehungsgeflechts, in dem nur wenige Frauen ein- und ausgingen, dafür aber Knaben und Jünglinge, deren Schönheit er verehrte.

*Dokumentation, Deutschland/USA/Frankreich, 2005, 26 min, Folge 2*

Die dreiteilige Dokumentationsreihe von Viktor Stauder beschäftigt sich mit Grenzüberschreitungen in der Kunst. Im zweiten Teil werden unter dem Motto "Körper als Abbildung" Werke so unterschiedlicher Künstler wie Thomas Ruff, Eric Fischl, Edouard Manet und Tom Wesselmann vorgestellt.

Montag, 28. Februar 2011 - 3.55 - 4.25 arte

### **Tabus, Sex und die Kunst: Körper als Erfahrung**

*Dokumentation, Deutschland/USA/Frankreich, 2005, 26 min, Folge 3*

Die dreiteilige Dokumentation zu Grenzüberschreitungen in der Kunst porträtiert im letzten Teil unter dem Titel "Körper als Erfahrung" den Fotografen Terry Richardson, die Aktionskünstlerin Valie Export, die Performancekünstlerin Marina Abramovic und die multimedial arbeitende Künstlerin Elke Krystufek.

Mittwoch, 2. März 2011 - 21.00 - 21.45 Festival (ARD digital)

### **Oliviero Toscani - Bilderwut**

Das blutdurchtränkte T-Shirt eines gefallenen Soldaten, eine Nonne, die einen Priester küsst, ein ausgemergelter junger Mann - gezeichnet von der tödlichen Immunschwächekrankheit Aids. Mit Bildern wie diesen hat die Modefirma Benetton in den 90er Jahren für ihre Produkte geworben. Der italienische Fotograf Oliviero Toscani hat die Kampagnen konzipiert und fotografiert. Er hat Themen wie Aids, Flüchtlingselend oder Rassismus in die Werbung

geholt. Die Anzeigen und Plakate haben weltweit heftigste Proteste ausgelöst, viele sind verboten worden. Der Film porträtiert den heute 68-jährigen Italiener.

Mittwoch, 2. März 2011 - 21.45 - 22.30 Festival (ARD digital)

### **Schwarzweiß ist Farbe genug: Die Fotografin Barbara Klemm**

Dieser Film ist ein Porträt über Barbara Klemm. Sie ist eine der großen Fotografinnen der Nachkriegszeit. 45 Jahre lang arbeitete Barbara Klemm in Frankfurt und hat mit ihren Arbeiten Kunst gemacht. Mit klassischen und poetischen Reportagefotografien und Künstlerporträts, zeithistorischen Momentaufnahmen berühmter Staatsmänner und Reisedokumentationen aus aller Welt hat Barbara Klemms Werk die Grenze von Journalismus und Kunst immer wieder überschritten. Ihr Stil gilt als klassisch, ohne konservativ zu sein.

Mittwoch, 2. März 2011 - 22.30 - 23.15 Festival (ARD digital)

### **Der andere Blick - Fotografen und der Krieg**

Täglich sehen wir in den Zeitungen Bilder von den Krisenherden der Welt. Die Fotografen vor Ort sind nicht nur den gefährlichen Umständen der Konflikte ausgesetzt, sondern bewegen sich zunehmend in einer Welt, in der die Grenzen zwischen Freiheitskämpfern und Terroristen, Wahrheit und Propaganda verschwimmen. Elektronische Verschickung und moderne Bildbearbeitung machen das nachträgliche Verändern der Bilder obendrein leichter. Die schwierige Suche nach Wahrheit. Aber: Gibt es ihn überhaupt, den ungeschönten Blick auf Alltag und Leid des Krieges, der uns in den Fotos präsentiert wird? Wer steckt hinter den Bildern und inwiefern beeinflusst der persönliche Blick die Motive und Bilder? Kommen zwei Kriegsfotografen beim selben Motiv zu einem anderen Blick, einer anderen Perspektive auf das Geschehen? 'Der andere Blick' zeigt sechs bedeutende Kriegsfotografen, deren Fotografien von Vietnam bis zum aktuellen Krieg im Irak auch unsere Sicht auf Konflikte und die Opfer beeinflusst haben.

Sonntag, 13. März 2011 - 19.00 - 19.30 3sat

### **Der Pferdefotograf**

"Bitte recht störrisch!": Der Pferdefotograf Bernd Eylers hat seine ganz eigenen Methoden, um die teuersten Zuchthengste der Welt imposant in Szene zu setzen.

Sonntag, 20. März 2011 - 13.00 - 13.30 arte

### **Künstler hautnah: Bruce Davidson - Fotograf**

*Reihe, Frankreich, 2010, 27 min*

Quelle: [www.kunstlinks.de](http://www.kunstlinks.de)